STUTTGART NETZE Strom	Datenblatt und Inbetriebsetzungsprotokoll für Speicher	Seite: 1/1 Stand: 04/2024 Version: 2.0

Anlagenstandort und Betreiber

EZA: Erzeugungsanlage

Vorname, Name / Firma _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Anlagen-/Anfragenr. _____ ◯ EZA-Bestand / Anlagenr. ◯ EZA-Neu/Anfragenr.

Speichersystem

Anzahl baugleicher Einheiten	Nutzbare Speicherkapazität in kWh (je Einheit)

Anschluss des Speichersystems

Kopplung ◯ eigener Umrichter (AC-gekoppelt) ◯ Gemeinsamer Umrichter mit EZA (DC-gekoppelt)

Inselbetrieb ☐ Gemäß VDE-AR-E 2510-2

Anschluss ☐ L1 ☐ L2 ☐ L3 ☐ Drehstrom

allpolige Trennung vom öff. Netz bei Inselbetrieb ☐ ja

NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 vorhanden ☐ ja

Umrichter des Speichersystems

Nur auszufüllen, wenn „eigener Umrichter (AC-gekoppelt)“ angekreuzt — *bitte immer ausfüllen:*

max. Wirkleistung P_{Smax} (P_{Emax}) in kW	Max. Scheinleistung S_{Smax} (S_{Emax}) in kVA	Max. Entladeleistung Speichersystem P_{EntMax} in kW

Anschlusskonzept

Speicherschema Nr. _____ entsprechend der Auswahlblättern für Speicherschemas bitte eintragen.

Übersichtsschaltplan ist beigefügt (einpolig)? ☐ ja

Bitte wählen Sie für die Berechnung der EEG-Vergütung den Betriebsmodus des Speichers aus:

◯ ohne Lieferung in das VNB-Netz ◯ ohne Leistungsbezug aus dem VNB-Netz

◯ ohne Lieferung in das und ohne Leistungsbezug aus dem VNB-Netz (Erhaltungsladung zulässig)

Nachweise

Falls AC-gekoppelt: Einheitenzertifikate / Herstellererklärung für den Umrichter und NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 sind vorhanden und können auf Anfrage vorgelegt werden ☐ ja

Für den EnFluRi-Sensor: Herstellererklärung zum Nachweis der ordnungsgemäßen Funktion nach FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ liegt vor ☐ ja

Erhöhung der Einspeiseleistung

Einspeiseleistung der Kundenanlage wird durch das Speichersystem erhöht ☐ ja ☐ nein

*Kann bei einer Lieferung / Eispeisung von elektrischer Energie durch den Speicher in das öffentliche Netz (z.B. Eigenverbrauch mit Rückspeisung des Speichers oder Bereitstellung von positiver Regelenergie) eine zusätzliche Netzbelastung entstehen, muss vor der Inbetriebnahme die schriftliche **Zustimmung** (Anschlusszusage) der Stuttgart Netze eingeholt werden.*

Zur Inbetriebsetzung

Funktionstest des Energieflussrichtungssensors (EnfluRi) erfolgreich durchgeführt? ☐ ja

Falls AC-gekoppelt & zentraler NA-Schutz: Auslösetest „NA-Schutz“ erfolgreich durchgeführt? ☐ ja

Falls AC-gekoppelt: Verfahren zur Blindleistungsbereitstellung eingestellt?

Fester cos(φ) zwischen 0,95 $_{untererregt}$ und 1 wenn $\sum S_{Emax} \leq 4{,}6$ kVA ☐ ja

Q(U)-Kennlinie wenn $\sum S_{Emax} \geq 4{,}6$ kVA ☐ ja

Anlagenerrichter

(eingetragenes Elektroinstallations-unternehmen)

Firmenname _____

Straße, Haus-Nr. _____ Ausweis-Nr. _____

PLZ, Ort _____ Eingetr. bei _____

Telefonnummer _____ E-Mail _____

Der Speicher ist unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften, den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere VDE-AR-N 4105, VDE-AR-N 4100 und den Technischen Anschlussbedingungen der Stuttgart Netze GmbH errichtet. Der Anlagenerrichter hat den Anlagenbetreiber einzuweisen und eine vollständige Dokumentation inkl. Schaltplan nach den jeweils gültigen VDE-Bestimmungen zu übergeben.

Nach § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 3 Nr. 1 EEG darf zwischengespeicherte Energie nur dann nach EEG gefördert werden, wenn der Speicher ausschließlich aus erneuerbaren Energien geladen wird. Wird der Speicher aus dem Netz für die allgemeine Versorgung geladen, darf die im Speicher gespeicherte Energie zu keiner Zeit in das Netz für die allgemeine Versorgung eingespeist werden. Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgabe ist durch eine entsprechende technische Einrichtung sicherzustellen.

Die Inbetriebsetzung des Speichers erfolgte am: _____

_____	_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift Anlagenbetreiber	Unterschrift eigentragen verantwortliche Elektrofachkraft